

gründer der staatlichen und militärischen Einrichtungen, Numa als Ordner des Religionswesens, Tullus Hostilius, ein 2. Romulus, vergrößerte den Staat nach außen und zerstörte Alba, Ancus Marcius, das Abbild des Numa, siedelte die Plebs auf dem Aventin an. Die 3 letzten Könige, Tarquinius Priscus, Servius Tullius und Tarquinius Superbus erscheinen bereits in hellerem Lichte. Etwa seit 600 v. Chr. gebot in Rom, so scheint es, das etruskische Königsgelecht der Tarquinier. Auch Servius Tullius, den die Sage zwischen Tarquinius dem Vater und dem Sohn regieren läßt, war wohl ein Etrusker. Dem älteren Tarquinius wurde der Beginn der Kloafen und des ersten Prachtbaus, des kapitolinischen Jupitertempels, dem jüngeren deren Vollendung zugeschrieben, dem Servius Tullius die Befestigungsmauer und die Staatsverfassung, auf der die republikanische Entwicklung Roms ruhte.

2. Der Übergang zur Republik.

A. Die Bildung der Centuriatkomitien (die sogen. Servianische Verfassung). Die gesamte Bürgererschaft, Patricier wie Plebejer, wurde im Heere derart vereinigt, daß alle vom vollendeten 17. bis 60. Lebensjahre ¹⁾ dienstpflichtig waren und je nach dem Vermögen die Schwere der Rüstung bestimmt ward; somit wurden 5 militärische Klassen ²⁾, 3 Klassen Schwerbewaffneter, 2 Klassen Leichtbewaffneter, geschaffen und jede Klasse in eine bestimmte Anzahl Centurien geschieden. Das römische Aufgebot bestand aus 2 Legionen zu je 4200 Mann, dazu kamen 18 Reitercenturien, die aus der 1. Vermögensklasse genommen wurden.

Die Ausrüstung nach dem Vermögen hatte eine Abschätzung (census) und, da das Vermögen aus Grundbesitz bestand, eine übersichtliche Einteilung des Bodens zur notwendigen Folge. In den Verwaltungskreisen (tribus), die man schuf, fand die Erhebung der Kriegssteuer (tributum) statt und die Aushebung der Soldaten (dilectus) nach schriftlichen Listen (scribere, conscribere legiones). Alle die, deren Vermögen nicht an das der 5. Klasse heranreichte, hießen *capite censi* oder *proletarii* ³⁾; sie waren frei vom Kriegsdienst und von der Kriegssteuer.

Das militärisch geordnete Volk, das über einen Krieg nach Centurien abstimmte (comitia centuriata), trat außerhalb der Stadt auf dem campus Martius zusammen; hier fand auch die religiöse Weihe des durch den Census neu gegliederten Volkes statt (lustrum) ⁴⁾.

Die bewaffnete Volksgemeinde ist ohne politische Rechte kaum zu denken, sicher übte sie solche unmittelbar nach dem Sturze des Königtums.

1) vom 17.—46. Lebensjahr Feldheer, vom 46.—60. Landwehr.

2) vom griech. κλάσις dor. κλάσις d. h. Ladung, aufgebotes Heer; *classis* (*classici*) im engeren Sinne hieß die 1. Klasse; sie war ganz gerüstet mit Helm, Panzer, Weinschienen und rundem, ebernem Schild (*clipeus*); die 2. Klasse hatte keinen Panzer, dafür hatte sie den langen, viereckigen, hölzernen, mit Leder überzogenen Schild (*scutum*); der 3. Klasse fehlten die Weinschienen. Höchst wahrscheinlich bildeten diese 3 Klassen die 6 Glieder einer Phalanx, während die 4. u. 5. Klasse als leichte Truppen verwandt wurden.

3) *liv.*: „*pauperes satis stipendii pendere, si liberos educarent*“.

4) Da später der Census und das damit verbundene lustrum (ein dem Mars dargebrachtes Opfer — *suovetaurilia*) alle 5 Jahre stattfand, bekam lustrum die Bedeutung von *quinquennium*.